Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567522814-13/fragment/page=1

Georg 1015

Landesbücherei Dessau

Georgs-B.

451.

Grund vnd vrsach aus der Cronicke / Warumb Johannes Hus vnd Jeronimus von Prag verbrant seyn.

Nicolaus Amßdorff.

M. D. XXV.

Grund vnd vrsach auß der Cro-

nicke zu Außpurgk/durch Hanßen Schonßper
ger gedruckt/warumb Johannes Huß
vnd Jheronimus von Prage
verbrandt seyn.

Johannes hus auß eynem dorff

genandt Huß / das so vil ist als gans/ was eyn scharff-
sinnigk mensch vnd redberer mensch / der seynen lust yn
vorschrenckten reden vnd fremden funden sucht / Der
selbe Johannes Huß vnderfingk sich der wikleleffischē
irrigen lere /vnd hett Jheronimus den rechtsprechigen
menschen zu eynem Junger/Nu begerth Keyser Sige-
mundt in dem Concili zu Costnitz mittel zu suchē/durch
die ketzerey zu Behem abgestelt werden möchte / Dem
nach wurden die selben Johannes Huß vnd Jheroni-
mus (als die gelertisten in dem Konnigreych Behem/
vnd als fursten der ketzerey) yhn das Concili gefordert/
die kamen yhm fursatz andere zu lernen/ aber nit gelerth
zu werden/ vnd worden yn vorsamlung der vetter ge-
hort/vnd von vil Doctoren vnd lerern gotlicher vnnd
menschlicher schrifft vmb yren yrtumb gestrafft/anzeig
ung das ire lere wider das gotlich gesetz/vñ wider gute
sytten were/vnd mit vonnanūg sich selbst nit mher vor
stendiger den die kirchen zu achten/yrer fremden irrung
ab zustehen vnd yre syn schicklichkeyt vnd gemuthe mit
der wickleſischen vnsinnigkeyt nit zubefleck en / vnd sich
yn lerung vnd nit yn vorkerung des volckes zu gebē/do

mit mochten sie vor Got vnd seyner streytendē kirchen zu hoer wirdigkeyt kommen/Aber die vorstockten Behem bleyben in yrem vorsatz vnd sprachen sie weren nachfolger des heyligen Euangeli vñ junger Christi/vnd die Romisch kirch were weyt von der lere vnd satzung der Apostel abgetreten/dan sie suchten reychtumber vñ wollustberkeyt/vnd begert herschung vnd zeytlicher ere vnd nereten hundt vnd pferde/vnd vorzeretē vnkeusch lich der kirchen guter/die den armen Christē zustunden. Als nun die fordersten des Concili die vorstockung vñ vnwandelbere gemut der vorloren menschē merckten/ das die faulen glider nit zu heylen weren/auff das dann der vbrig leychnam nit vorgiffter wurde/so wardt mit vrteyl erkant/sie als verachter der kirchē lere zuuerprennen/Dem nach wardt Johannes erstlich/vnd darnach vber drey hundert vnd viertzig tage der Jheronimus/ nach dem er nicht widerkeren wolte verprendt/vnd yre aschen (das die Behem nit nemen) yn den See geworffen/Aber yre unger brachten von dem Ertpoden/do die verprendt waren/erden in Beheym/die hylten die ketzer als eyn heyltumb/die selben Johannes vnd Jheronimus werden bey den Beheym vor heylige merterer geerth/vnd nichts minder dan wie Petrus vnd Paulus bey den Romern gehalten/vnnd die ketzer yn Beheym halten yn alle yar ierlich/in yrer gedechtnusse eynē hoch zeytlichen tag.

Hec ex Cronicka.

Hye sihe zu lieber leser/warumb Johannes Huß vnd Jheronimus von Prage vorbrandt seynt/Nemlich darumb/das er wider die ere geytz pracht vnd wollust des Babst der Cardinal vnd Bischoff geprediget hatt/

hatt/Darumb das er gesaget hat/sie seynt nicht nachfol
ger Christi vnd seyner heylgen unger/hat er müssen ein
ketzer seyn/dyß getzeugnus gebē sie von sich selbst/wens
eyn ander thet vnd von yn sägt / so kuntē sie es nicht ley
dē/die weyl sie es aber selbst sagen vñ bekennen yn dyser
Cronicke/ das sie ym Concilio zu Costnitz als büfen vñ
schelcke gehandelt haben/so woln wir solche getzeugnis
von yhn annemen/vnd sie vor bufen wolffe dyebe vnd
morder halden. Der halben ists auch yhn darnach ge-
gangen wie dise folgende geschicht auß weyst.

Eyn heertzugk widder die Behemischen ketzer zu Keyßer Sygemundts tzeytten.

Als Bapst Martinus vornomen hette/wie die Be
misch ketzerey nit allein an mennig der person/ Sunder
auch mit gewapenter mechtigkeyt teglich auff wüchsse/
Do schicket er den vitonienßischen Cardinal von Engel
landt auß Konigklichem stamme geborn ynn deutsche
landt/ widder die Bemischen befleckung eyn heerfarth
zwsameln. Dem nach wurden mit hulff vnd beystandt
Keyßer Signmundts drey heer vorgenomen. Die Her-
tzogen von Sachssen/vnd die Seestedt hetten das erste
heer / Der Marggraff von Brandenburgk mit denn
Francken das ander. Vnd Ott Ertzbischoff zu Trier
die Reinischen Herren/vnd die Beyeren mit sampt den
Schwebischen Reyschsteten das dritte heer/vnd zogen
an dreyen enden yn Beheym henyen durch den waldt/
vnd kamen zusammen in eyn wagenburg / Aber die Be
heym sammelten sich eylentz zu der gegen were/ vnd tzo
gen auff die vnserē zu/Als solchs den vnsern vorkundet

wardt/das die Beheym mit gewapēder handt kemen/ do flohen die vnsern / ehe sie eynes feyndes ansichtigk worden. Der Cardinal kam vnserenn fluchtigen entgegen mit vormanung von der flucht wider zu keren/ aber es waß vmb sunst/yderman flohe/vñ die Beheym eroberten der vnseren krieges getzeuge/ Darnach tzogen sie yn Meychssenlandt das vorhereten sie / vnd als sie sich furan auff das Marggrafisch lande/vnd gegen der Nürenbergischen gegent kereten/do worden sie mit gelt gestillet/vnd kamē raubreych heym. Als solchs an Keyßer Sigmundt gelanget/do zoge er gegen Nürmbergk vnd sammelt von newen eyn heer wider die Beheym/ dar zu sendet auch Bapst Martinus eynen Cardinal legaten yn Deutsche landt/eynen kriegk vnd streydt wider die Beheym an zurichten / Also kam der Cardinal gehen Nürmbergk zu Keyßer Sigmundē/daselbst was eyne grosse versammelung der Fursten /vnd wardt eyn newe herefart wider die Beheym beschlossen. Demnach schickten Johannes vñ Albrecht die Brandenburgischē Marggraffen mit yrem vatter / vnd auch die Bischoff Wirtzburgk Bambergk Eystedt / vnd die keyßerlichen Reychstedt/vnd auch die Ertzbischoff Trier vnd Collen/yr hilff also das mit dysem die vordersten yrer land bey viertzig tausent gereysiger gewesen sollen seyn/ Also tzogen sie yn Beheymer landt/vnd vorwusteten vil ketzrischer dorffer vnnd stedt / Nu waren die Beheym gewarnet/das die feyndt kommen würden/ darumb bereyteten sie sich zu der gegen were / In mitteler zeyt kame/ entweders auß vorreterey (als vil meynten) oder auß schrecken eyn soliche aufrhur vnder die vnsern / das sie sich vor der zuflucht wendeten ehe sie eynigen feyndt ersahen/

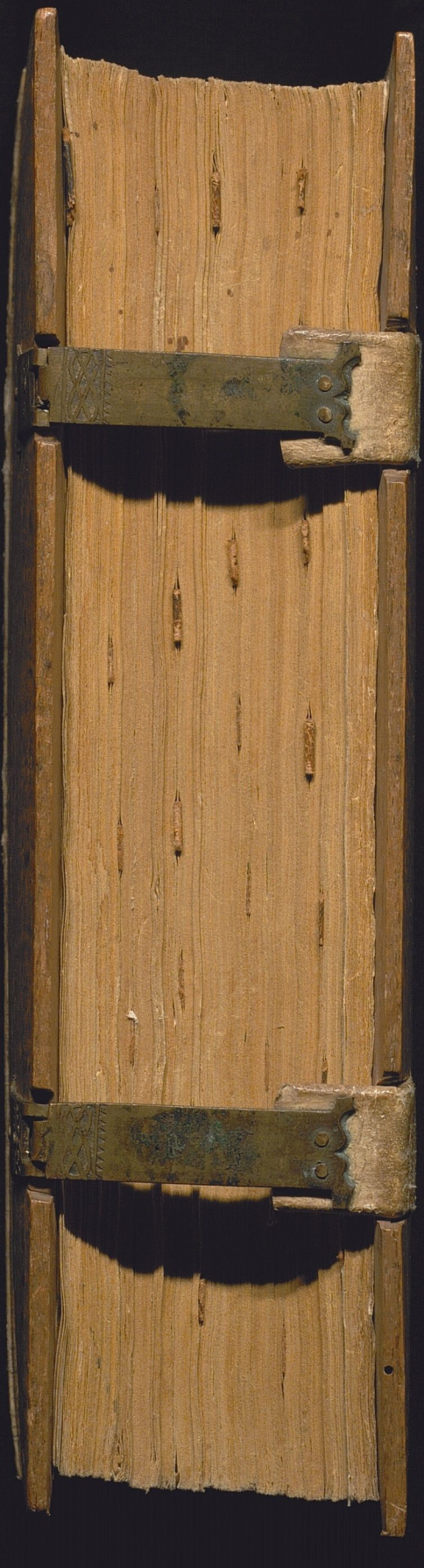
sahen/ Als Hertzog Albrecht von Osterreych vornommen hette / das der Bepstliche legate mit heres krafft yhn Beheym was getzogen / do tzoge er auch mit vyll volcks auff die ketzer zw / Aber nach vorkundung der flucht schweyffet er durch Mehern die ym nachmals nicht gehorsam warren/ vnd vorbrennet bey 5. hundert dorffern vnd gewunnen die stedt mit gewalt /vñ schlug vill leude zw todt/ vnd Engstet daselb Merheri sch volck also sehr/dz sie sich an dem selben Hertzog Albrecht ergaben/ mit dem gedynge/ das er sie des glaubens halbē bleiben lassen solt/wie das Concili zu Basel erkennet. Dar nach tzog der Bepstliche legat auß Beheym gen Basel doselbst hilt er eyn Concili.

Gedruckt zu Maydeburg ym Jar tausent funff hundert vnd funffund tzeyntzyg.

Georgs-B.
1015

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567522814-13/fragment/page=13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567522814-13/fragment/page=14



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567522814-13/fragment/page=15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567522814-13/fragment/page=16

Grund vnd vrsach aus der Cronicke / Warumb Johannes Hus vnd Jeronimus von

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567522814-13/fragment/page=17